

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Propos.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Personen auch unterschiedlich urtheilen müsse. Wenn mir denn nicht anders bezeugt / als daß B. ein Christlicher frommer Edelmann gewesen / als können wir vor Menschen-Gericht auf dieser Welt / und sonderlich in *judicio charitatis*, und nach Christlicher Liebe anders nicht als das beste von seinem Absterben hoffen. Denn es kan sich zu tragen / daß wir an einem Menschen von aussen sehen möchten seine Gebrechlichkeit ; Wer siehet aber innerlich sein Herz und Busfertigkeit ? Gott hat uns lassen offenbahren alle seinen Rath / so viel uns zu unserer Seligkeit nöthig ist / Act. XX. Im übrigen aber / und warum er sonderliche äußerliche Fälle an einem oder dem andern verhängt und zulasse / das gebühret uns nicht zu erforschen / vielmehr sollen wir die Hand auf den Mund legen und sagen : Fürwar du bist ic. Es. XLV, 15. Gung / daß wir wissen / Gott habe alle unsere Tage auf sein Buch geschrieben / es könne ohne des himmlischen Vaters Willen nicht ein Haar von unserm Haupt fallen / march. X. Jesus lasse auch die schnellsterbende / so im Glauben an ihn stehen / nicht verderben. Der H. Geist sey bey ihnen in ihrer Noth / und vertrete sie mit unaussprechlichen Seuffzen. Solchen ferner nachzudencken / und uns zu einen seligen Hintritt auf alle Fälle zu bereiten ic.

c) Aus den Worten Hiskia / Esa. XXXVIII, 12. hörte ich einst Herr D. J. B. Carpovium

Propos.

Den guten schnellen Todt der Frommen fürstellen und darbey zeigen

- I.) Die Frommen / die so geschwinde sterben / welche der im T. redende Hiskias fürbildet / maffsen er in der Schrift gerühmet wird à pietate, felicitate & afflictione, daß man also an ihm die Eigenschaft der Frommen erkennen kan.
- II.) Den Herrn / der sie so plötzlich hinweg nimet. Hiskias rede zwar im T. bald impersonaliter, meine Zeit ist dahin ic. Bald von sich selbst / ich reisse

reisse mein Leben ab; Bald von GOTT/ und dieses so wohl in 2. als 3. personâ, er sauget mich dürre aus/du machst's mit mir ein Ende: doch erkenne er GOTT einig und allein für den HERRN über Leben und Todt/ und der sey auch *vix nostræ* Autor, conservator, dispensator, moderator.

III.) Die Art wie es bey solchen schnellen Todt zugehet / die im T. theils mit klaren Worten fürgestellt: Du machst's mit mir ein Ende den Tag vor Abend; Theils mit Gleichnüssen erkläret wird: Meine Zeit ist von mir aufgerännet wie eines Hirten Hütte / ich reisse mein Leben ab wie ein Weber (den Faden.)

Ufus.

Did. Wir haben hserbey zu lernen/

a) Daß es nicht in eines Menschen Gefallen stehe/ wie er sein Leben schliessen wolle / sondern es stehe bey GOTT.

b) Was von geschwinden Todtes-Fällen der Frommen zu halten? Nehmlich alles gutes/weil GOTT seine verborgene Ursachen darzu hat/ alles aber zu ihrem besten dienen muß.

Pzd. Doch weil GOTT die Frommen oft so plötzlich dahin nimmet/sollen wir nicht sicher seyn/sondern täglich uns zu einem seligen Ende bereiten.

Consol. So schicke der HERR den Todt wenn er will / so wird er uns nicht unvermuthet kommen/ es geschieht uns dadurch eine grosse Wolthat/ indem GOTT uns so geschwind zu sich in den Himmel nimmet/ &c.

Exord.

Unter andern Ubeln/darwider wir beten und singen/daf uns unser GOTT dafür behüten wolle / ist auch ein böser schneller Todt. Für einen bösen schnellen Todt behüt uns lieber HERR GOTT! seuffzet man zwar

(B) 3

öffters/